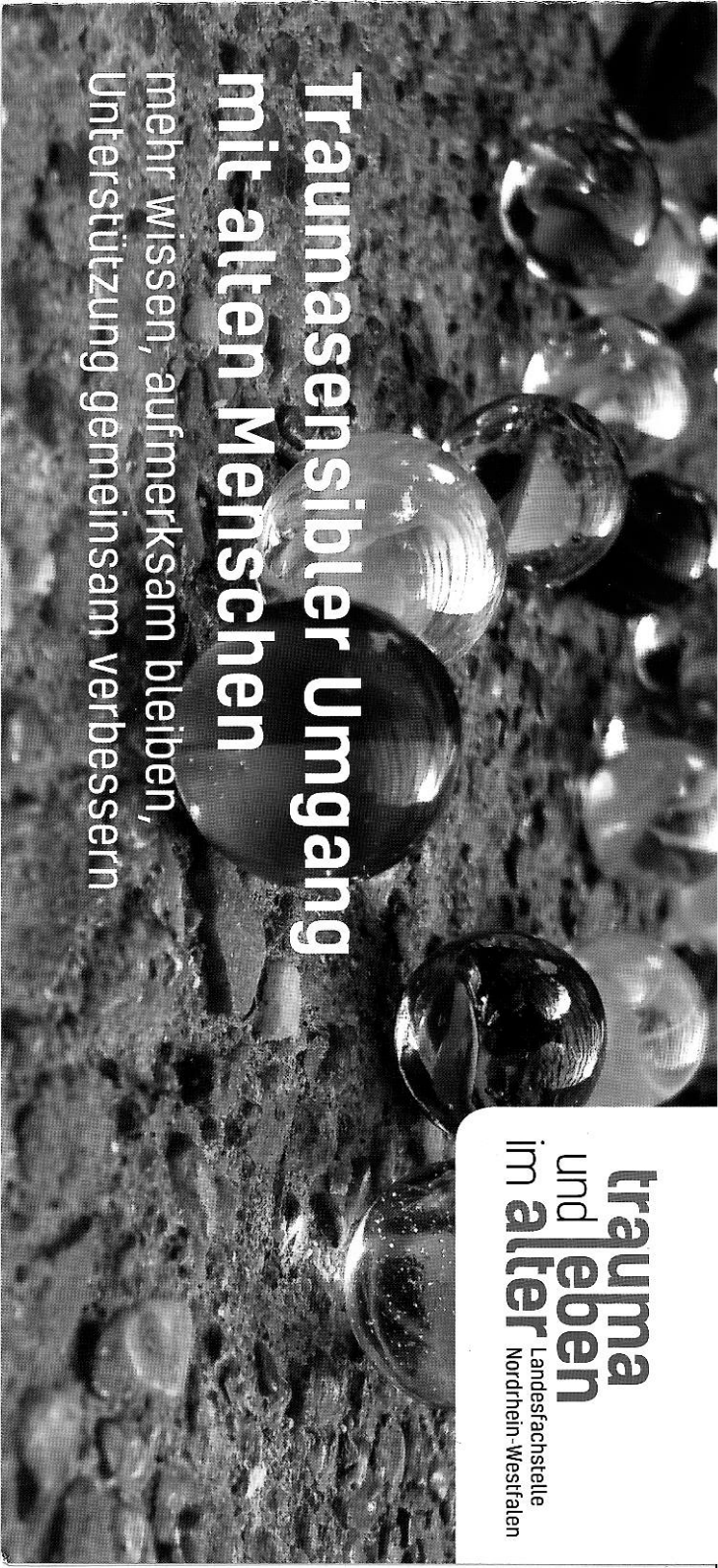
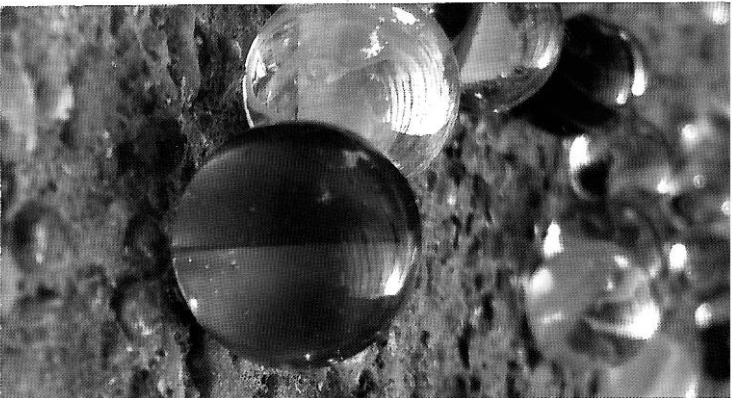




Traumasesibler Umgang mit alten Menschen

mehr wissen, aufmerksam bleiben,
Unterstützung gemeinsam verbessern

**trauma
und leben**
im **alter** Landesfachstelle
Nordrhein-Westfalen



**Sie wollen Ihr Wissen zu Trauma und Leben im Alter vertiefen,
um ältere Menschen besser unterstützen zu können?**

Wir klären gemeinsam mit Ihnen Ihren Fortbildungsbedarf, stellen unsere Konzepte für traumasensibles Handeln vor oder bieten und vermitteln Schulungsangebote.

**Sie wünschen sich regelmäßigen thematischen Austausch und
spezifische Vernetzung mit anderen Akteur*innen und Organisationen?**

Wir unterstützen und fördern die Kooperation aller am Thema Interessierten in einem Hilfenetzwerk für das Land NRW.

**Sie möchten klären, ob es sich bei dem, was Sie bei sich oder einer
nahestehenden Person wahrnehmen, um ein Traumaereignis oder
Traumafolgen handelt?**

Wir beantworten grundlegende Fragen und informieren über das Thema Trauma im Alter.

Auf Ihren Wunsch vermitteln wir den Kontakt zu einem Unterstützungsangebot in Ihrer Nähe.

Vernetzung und Impulse

In NRW gibt es zahlreiche Organisationen, die mit dem Thema Trauma und Leben im Alter direkt oder indirekt zu tun haben können: Pflegeeinrichtungen, Kliniken, Ärzt*innenpraxen und Hospize ebenso wie Senior*innen-Treffs, Religionsgemeinschaften oder unterschiedlich spezialisierte Beratungsstellen, z.B. für Geflüchtete, Frauenberatungsstellen, Organisationen der Wohnungslosenhilfe, für Migrant*innen, Menschen mit Behinderung oder zum Thema Männergesundheit, LSBTTI*-Verbände und andere.

Wir wollen, dass sich relevante Akteur*innen kennenlernen und Kooperationen aufbauen. Die Landesfachstelle fördert die Vernetzung und den Austausch bestehender Angebote durch den Aufbau eines landesweiten Hilfenetzwerks.

Sich mit den Folgeerscheinungen von Traumatisierung zu beschäftigen ist hilfreich für die alltägliche Arbeit und stiftet

notwendige Sicherheit. Wer bei Verhaltensweisen, die bisher nicht nachvollziehbar schienen, auch an Traumafolgen denkt, wird neue Wege entdecken, die tägliche Arbeit leichter und zufriedenstellender zu gestalten.

Alte Menschen brauchen ein informiertes unterstützendes Umfeld, Organisationen und Partner*innen, die den Folgen von Traumatisierung angemessen begegnen und die auch für traumatische Erfahrungen in der aktuellen Lebenssituation sensibel sind. Hierbei unterstützt Sie das Angebot der Landesfachstelle „Trauma und Leben im Alter – Traumasensibler Umgang mit alten Menschen“ NRW. Sprechen Sie uns an.

www.trauma-leben-alter.de

Landesfachstelle mit Lotsenfunktion

Wenden Sie sich an uns, wenn Sie ...

- an Vernetzung interessiert sind - als Einzelperson oder als Organisation; z.B. aus der Selbsthilfe, als Beratungsstelle, als Einrichtung der Altenarbeit, des Gesundheitssystems, als Verband oder Gremium.
- an Beratung und Schulung interessiert sind, um im alltäglichen Handeln Sicherheit zu gewinnen.
- in Ihrer Einrichtung traumasensible Konzepte entwickeln und umsetzen möchten.
- Information zum Thema Trauma und Leben im Alter suchen.
- ein Angebot zum Thema machen und hierfür Öffentlichkeit gewinnen möchten.

Die Landesfachstelle Trauma und Leben im Alter NRW besteht aus den Regionalstellen Westfalen-Lippe (Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold, Münster) und Nordrhein (Regierungsbezirke Köln, Düsseldorf).

www.trauma-leben-alter.de

Regionalstelle Westfalen-Lippe

Sudbrackstraße 36a, 33611 Bielefeld

Telefon 0521/557 34 64

Email info@trauma-leben-alter-wl.de

Unsere Geschäftszeiten

Mo-Do 9.30-12.00 Uhr / 13.00-16.00 Uhr,
Fr 9.30-12.00 Uhr

Regionalstelle Nordrhein

An St. Magdalenen 11, 50678 Köln

Telefon 0221/78 95 59 28

Email info@trauma-leben-alter-nr.de

Unsere Geschäftszeiten

Mo-Do 10.00 - 16.00 Uhr

gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bild: Ruth Pohl-Grund